

BI „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ e.V.

c/o Tom Todd
Saarstr. 31
30966 Hemmingen
0511/416555
info@stopneueb3.de

Hemmingen, den 22.5.2013

Pressemitteilung

**Aktion der Pro B3neu LN v. 18.5.
Brückensperrung LN v. 22.5**

Auch wenn die Belange der B3-Anlieger verständlich sind, zeugt diese Aktion ein weiteres Mal von der unsolidarischen Haltung der Pro B3neu gegenüber den anderen Bewohnern Hemmingens am Westrand, denen eine Zubetonierung und Verlärmung ihrer Umwelt zugemutet wird. Nachwievor wird davon abgelenkt, dass eine B3neu nur die Probleme verschiebt, denn eine Verlagerung des Verkehrs aus der Ortsdurchfahrt führt längerfristig zu erhöhtem Verkehr (wie in der behördlichen Planung mit eingerechnet) und damit auch noch zu einer erhöhten Belastung auf den Zubringerstraßen (z.B. Devese).

Mit der Pro B3neu Haltung „hinter mir die Sintflut“ würde jede Kleinstadt eine Ortsumgehung bekommen, in der es nur ansatzweise eine etwas größere Hauptverkehrsstraße gibt. Es ist eine Politik der egoistischen Individualinteressen, die weder gegenüber Nachbarn fair ist noch gesamtgesellschaftlich Sinn macht.

Millionen zu verschwenden für Straßen, die jetzt schon und erst recht in 5 Jahren nicht notwendig sind, weil die Bevölkerung rapide sinkt, benachteiligt wichtigere politische Aufgaben wie Umweltschutz, alternative Verkehrs- und Energiepolitik, Beschäftigungsinitiativen besonders für Jugendliche, und viele andere Maßnahmen mehr.

Offenbar ziehen es die Befürworter der B3neu vor, blindlings ein zubetoniertes Erbe voller Lärm für unsere Kinder und Kindeskinde zu hinterlassen.

Von der Landesregierung eine Umsetzung des Lärmaktionsplans zu fordern, ist ein rein taktisches Manöver der Stadt Hemmingen, denn die Realisierungschancen sind gleich null. Der Bürgermeister weiß auch, dass eine Reduzierung des Lastwagenverkehrs nur mit einem Plan für das ganze südliche Niedersachsen geht und intelligentere Ampelschaltungen hohe Investitionen erfordern.

Mit dem zusätzlichen Ruf nach verbesserter ÖPNV erfordere dies eine grundsätzliche andere und begrüßenswerte Mobilitätspolitik als reiner Straßenbau, der aber der Einfachheit halber von der herrschenden Politik zum Lasten der Umwelt und der Bevölkerung durchgedrückt werden soll.

Tom Todd
1. Vorsitzender